



# SPITZER

## GEMEINDEBRIEF

### Berichte des Bürgermeisters

Nr. 7/2003

Spitz , im Dezember 2003

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

## NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

**Am 16. Dezember 2003 fand neuerlich eine Gemeinderatssitzung statt, aus der das Wichtigste wiederum berichtet werden soll.**

### Gemeindeentwicklung macht Fortschritte

Bereits am 22. November 2003 fand eine Klausurtagung der Mitglieder des Gemeinderates sowie der Verwaltung und des Bauhofes statt.

Im Rahmen dieser Klausur wurde das im Jahr 2000 erstellte Gemeindeleitbild mit der zwischenzeitigen Entwicklung abgeglichen. In der Gegenüberstellung des Leitbildes und der in den letzten Jahren trotz Geldknappheit gesetzten Maßnahmen zeigte sich, dass wir vielen Zielsetzungen näher gekommen sind. Unter der Leitung von Mag. Franz Litschauer (Magistrat Krams) wurden auch notwendige Ergänzungen des Leitbildes diskutiert. Das Leitbild mit seinen vorgesehenen Änderungen (fett gedruckt) ist im Anhang dieses Gemeindebriefes wiedergegeben.

Sehr gute Ideen wurden in vielen Bereichen geäußert,

sodass sie nunmehr auf ihre Machbarkeit zu untersuchen sind.

Ein besonderes Anliegen gilt auch der Einrichtung eines Arbeitsverfolgungssystems, dass die Gemeinde interne Kommunikation verbessern soll.

In der Gemeinderatssitzung wurde nunmehr die Zusammenfassung der Tagungsergebnisse präsentiert und nochmals erörtert. Der Gemeinderat legte fest, das Leitbild mit seinen vorgesehenen Änderungen abermals allen Spitzer Vereinigungen zur Verfügung zu stellen, mit der Einladung hiezu Stellung zu nehmen. In der nächsten Gemeinderatssitzung soll eine allfällige Abänderung des Leitbildes beschlossen werden. Selbstverständlich ist jeder Mitbürger seinerseits eingeladen, sich mit dem Leitbild auseinanderzusetzen und Stellung zu nehmen!

### Schloß Spitz: Restaurierung des Renaissancesaals beginnt

Der Adventmarkt am letzten Novemberwochenende wurde zu einem vollen Erfolg, zu dem den vielen Helfern unter Obmann Ing. Franz Machhörndl zu gratulieren ist. Er bot Gästen und Mitbürgern Gelegenheit, den Renaissancesaal im Spitzer Schloß zu bewundern.

Die Sanierung dieses Renaissancesaales ist ein besonderes Anliegen, das einen der Kernpunkte des Arbeitsprogramms im Jahr 2004 bildet. In der Gemeinderatssitzung wurde aus mehreren Angeboten die Fa. Engelbert Hadeyer ausgewählt, welche die Restaurierung der Decke um • 22.450,— (excl. Ust.) vornehmen soll.

Mit den Arbeiten soll unverzüglich begonnen werden.

---

## Gebarungsprüfung

---

Am 11.11. 2003 fand eine unvermutete Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss der Marktgemeinde Spitz statt, in welcher Verbesserungsvorschläge erarbeitet, jedoch keine groben Beanstandungen vorgenommen wurden. Der Gebarungsbericht wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

---

### Rote Torgasse – Asphaltierung; Auftragsvergabe

---

Noch vor Saisonbeginn 2004 sollen die Arbeiten an der Erneuerung der Roten Torgasse abgeschlossen werden. Die Kosten haben sich gegenüber den ursprünglichen Voranschlägen nicht unerheblich erhöht: Für die Erneuerung der restlichen Abdeckung werden Kosten in Höhe von • 6.285,— entstehen und für die Durchführung der Asphaltierungsarbeiten – die Randstreifen sollen mit Pflastersteinen versehen werden – weist das Bestangebot der Fa. Lang und Menhofer einen Preis von • 25.957,20 incl. 20 % Ust. auf.

---

### Unterstützungen

---

Auf Grund von Anträgen wurden Subventionen wie folgt zugeteilt:

- Österreichischer Bergrettungsdienst • 100,—
- Naturfreunde Spitz • 360,—
- Trachtenkapelle Spitz • 1.500,—
- Singkreis Spitz • 360,—

---

## Grundstücksankauf in Schwallenbach

---

In Zusammenhang mit der beabsichtigten Schaffung von Betriebsgebiet im Süden von Schwallenbach lag dem Gemeinderat ein weiterer Kaufvertrag zur Beschlussfassung wie folgt vor:

- Kaufvertrag mit Friedrich und Elisabeth Rixinger als Verkäufer bezüglich Grundstück 378/2 Grundbuch Schwallenbach.

Ferner konnte in der Gemeinderatssitzung über den Gesamtstand der Bemühungen berichtet werden. Die langen Verhandlungen haben sich ausgezahlt: Die nötigen Grundflächen stehen der Marktgemeinde Spitz nunmehr entweder im Wege von bereits abgeschlossenen Kaufvereinbarungen oder abgesichert durch Kaufoptionen zur Verfügung. Mit

der Neuschaffung des Flächenwidmungsplanes wird die Umwidmung der Grundflächen in Bauland – Agrargebiet vorgenommen und im Anschluss daran sollen die bereits begonnenen Bemühungen um ein landchaftsbildgerechtes Nutzungskonzept verstärkt werden.

Der erfolgreiche Abschluss der diesbezüglichen Verhandlungen ist ohne Zweifel einer der Höhepunkte der Arbeit im ablaufenden Jahr!

Der jetzige und die künftigen Grundstücksankäufe (bei Geltendmachung der Kaufoptionen) sollen durch einen endfälligen Kredit finanziert werden, dessen Konditionen die Oberbank in gleicher Weise einräumt wie bisher (im Eurobereich EURIBOR plus 0,10 % Aufschlag, sohin derzeit 2,375 % p.a.).

---

## Dorferneuerungsverein Spitzer Graben / Hinterhaus in Gründung

---

Bekanntlich sieht eine Ausnahme für Spitz vor, dass im Ort zwei Dorferneuerungsvereine gegründet werden können. Der erste Dorferneuerungsverein Spitzer Graben / In der Spitz / Radlbach / Hinterhaus hat in mehreren Treffen ein Leitbild entwickelt und bevorzugte Projektideen entworfen. Der Verein soll nunmehr anfangs 2004 gegründet werden und sodann seine Arbeit mit voller Kraft aufnehmen. Die Beteiligung

am bisherigen Diskussionsprozess war durchaus zufriedenstellend, sodass die Proponenten des Vereines unter gGR Josef Machhörndl fruchtbringende Aktivitäten erhoffen können.

Der Gemeinderat begrüßte mit Beschluss die Gründung des Dorferneuerungsvereines und erklärte die Unterstützung der Absichten, die im Leitbild des Vereines zusammengefasst sind.

---

## Wavenet – Breitbandinternet über Funk

---

Im letzten Gemeindebrief waren interessierte Mitbürger aufgefordert worden, ihr Interesse für einen ADSL-Anschluss zu bekunden. Zwischenzeitig ist die Entwicklung rasant vorangekommen: Die EVN plant die Erschließung des Gemeindegebietes von Spitz mit Breitbandinternet über

Funk. Als Standort einer Sendeanlage ist der Burgberg ausersehen, wobei weder die Sendeanlage selbst noch die damit verbundene Strahlenbelastung kritisch ist: Die Sendeanlage wird vom Ortsgebiet aus kaum sichtbar sein und die Strahlenbelastung soll bloß ein Zwanzigstel der Strah-

lenbelastung gegenüber einer Handybenützung betragen. Mit der Herstellung der Grundversorgung ist bereits im Februar 2004 zu rechnen, sodass sich weitere Vorstöße in Richtung einer Versorgung unseres Ortsgebietes mit ADSL erübrigen.

---

## Voranschlag für 2004 beschlossen

---

Sehr schwierige Rahmenbedingungen kennzeichnen das Budget für das Jahr 2004.

Der Einnahmen- Ausgabenrahmen des ordentlichen Haushaltes wird im Jahr 2004 • 2.400.000,— erreichen, was gegenüber dem Voranschlag 2003 ein leichtes Sinken (knapp 2 %) darstellt. Erhebliche erfreuliche Auswirkungen hat die Umstellung der Schulden auf ein endfälliges Darlehen. Mit der Umschuldung eines Betrages von insgesamt etwa • 2.200.000,— war auch eine große Verbesserung der Zinsenbelastung verbunden. Dadurch ist es möglich, trotz erheblich steigender Ausgaben den Haushalt ausgeglichen zu gestalten.

Eines der Problemfelder im ordentlichen Haushalt stellt die **Musikschule** dar, für welche – bei unverändertem Betrieb – ein Abgang von • 33.700,— vorgesehen ist. Dieses Ergebnis – welches gegenüber dem vorjährigen nahezu unverändert ist – erfordert völlig neue Maßnahmen, über welcher an anderer Stelle berichtet wird.

Eine große Belastung stellen natürlich vor allem auch die Beiträge der Gemeinde zum **Krankenanstaltensprengel** dar, welche im nächsten Jahr • 216.200,— erreichen sollen. Nach wie vor sind Gemeindevorrichtungen wie **Kindergarten** und **Freibad** angesichts der mit Neubau / Generalsanierung verbundenen Kosten mit erheblichen Abgängen verbunden. Demgegenüber wird die **Kabel-TV Anlage Spitz** in Kürze ausfinanziert sein, was neben dem erreichten Ziel das Ortsbild von TV-Schüsseln möglichst frei zu halten, besonders befriedigt.

Insgesamt wird aus dem ordentlichen Haushalt im Jahr 2004 ein Betrag von knapp • 24.000,— an den außerordentlichen Haushalt zugeführt werden können.

Bei den außerordentlichen Vorhaben macht sich deutlich bemerkbar, dass in den Jahren 2000 – 2003 sehr sparsam gewirtschaftet wurde.

Daher drängen Vorhaben an, die nicht mehr länger aufgeschoben werden können:

- Die Sanierung der **Roten Torgasse** muss noch im Jahr 2004 abgeschlossen werden und wird einen Aufwand von etwa • 30.000,— erfordern.

- Die Absicherung der **Eisenbahnkreuzung in Schwallenbach** wird mit Aufwendungen verbunden sein, die • 10.000,— ausmachen werden.

- Die Einrichtung von **Parkplätzen an der Bahnhofstraße** wird mit einem Aufwand in der Größenordnung von • 20.000,— hergestellt werden können.

- Für **Grundankäufe in Schwallenbach** sieht das Budget Ausgaben von insgesamt • 110.000,— vor.

- Einen Schwerpunkt stellt der weitere **Ausbau des Schlosses** in Spitz dar: Für die Freilegung der Wandmalereien im Büro der Donau NÖ Tourismus-gesmbH. ist noch ein Betrag von • 20.000,— vorgesehen. Die Sanierung des Festsalles sowie die Herstellung aller erforderlichen Nebenräumlichkeiten ist mit

einem Betrag von • 322.700,— vorgesehen. Selbstverständlich wird sich dieses Vorhaben jedoch nicht mehr zur Gänze im Jahr 2004 verwirklichen lassen. Darüberhinaus kann das Vorhaben nur dann begonnen werden, wenn Finanzierungsgespräche mit dem Land Niederösterreich den gewünschten Erfolg zeitigen. Nur dann, wenn ein erheblicher Teil der veranschlagten Kosten aus öffentlicher Förderung ersetzt werden, kann dem Vorhaben näher getreten werden. Eine neue Stiftung "Welterbe und Tourismus" soll vom Bund, Land und Wirtschaftspartnern gegründet werden. Diese Stiftung – betreut vom ehemaligen Leiter des UNESCO Büros in Paris Dr. Bernd von Droste – soll in Spitz ihren Sitz bekommen. Für den Ausbau diesbezüglicher Räumlichkeiten im Spitzer Schloß ist ein Betrag von • 67.000,— vorgesehen. Auch hier müssen wir uns um öffentliche Förderungen bemühen.

- In Vorbereitung befindet sich auch die **Sanierung der Dorfstraße in Schwallenbach** von der

Kirche bis zur Straßenmeisterei, wo in Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein Schwallenbach eine nachhaltige und ortsbildverträgliche Lösung erreicht werden soll. Hiefür ist im Voranschlag ein Betrag von • 70.000,— vorgesehen.

- Die **Sanierung der Quelle in Gut am Steg** wird einen Betrag von • 35.000,— erfordern.

- Die **Wasserschieberreparaturen** sind dringend, ebenso wie die **Erneuerung / Reparatur von Hydranten**. Damit wird ein Aufwand von insgesamt von • 25.000,— verbunden sein.

- Die Sanierung der Kanalanlage sowie die Oberflächengestaltung in der **Siedlung Erlahof** wird einen Betrag von insgesamt • 100.000,— erfordern.

- Sanierungsarbeiten am **Hochbehälter im Erlahof** werden • 8.000,— kosten.

- Schließlich soll noch in Vorbereitung für die spätere **Generalsanierung der Schloßgasse** die Abwas-

serentsorgung und die Wasserversorgung in der Schloßgasse erneuert werden. In Zusammenhang damit sollen auch Kabelverlegungen erfolgen. Bis zu einer Pflasterung wird die Schloßgasse mit einem Asphaltbelag versehen werden.

Hiefür sieht der Voranschlag insgesamt • 60.000,— vor.

Der außerordentliche Voranschlag enthält Ausgaben von • 1.247.700,—. Natürlich werden nicht alle Ausgaben schlagend werden. Allein diese Auflistung zeigt jedoch, wie schwierig die Gestaltung des Voranschlages geworden ist.

Der Schuldenstand beträgt derzeit • 2.811.082 (ATS 38.681.333). Damit konnte gegenüber dem Stand per 31. Dezember 1999 (ATS 50.326.939 = • 3.657.401) eine wesentliche Reduktion erreicht werden.

Wir alle werden durch sparsamstes Wirtschaften bemüht sein, ein Ansteigen der Schulden möglichst gering zu halten. Allerdings haben wir uns dringenden Aufgaben zu stellen, wenn ein Stillstand vermieden werden soll.

---

## Volksschulneubau erhält Unterstützung

---

Brandneu ist die Mitteilung, dass der Volksschulneubau vom NÖ Schul- und Kindergartenfonds bewilligt wurde. Bei anerkannten Kosten von • 1.863.000,— wird eine Sockelbeihilfe von 20 %, sohin in Höhe von • 372.600,— nicht rückzahlbar gewährt.

Darüberhinaus wird ein Zinsenzuschuss in Höhe von 3,41 % p.a. für ein Darlehen in der weiteren Höhe von 48,5 % der Kosten gewährt.

Damit ist ein weiterer erheblicher Schritt in Richtung auf den noch ausstehenden

Grundsatzbeschluss des Gemeinderates gesetzt. Für Jänner 2004 ist der endgültige Abschluss der Finanzierungsgespräche mit dem Land NÖ (Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka) vorgesehen.

---

## Bald "Musikschule Wachau"?

---

Die schwierige Situation der Musikschule unserer Gemeinde verlangt völlig neue Lösungen. Bei einem Jahresabgang in der Größenordnung von • 33.000,— kann die Musikschule nicht mehr in bisheriger Form weitergeführt werden. Alternativen sind die völlige Auflösung der Musikschule ohne Ersatz, der Beitritt zum Musikschulverband Jauerling oder die Ausweitung unserer Musikschule etwa durch Gründung einer "Musikschule Wachau" unter Einbeziehung der Gemeinden Dürnstein und Weißenkirchen.

Diesbezügliche Gespräche verlaufen aussichtsreich und geben Hoffnung, dass in den ersten Monaten des Jahres 2004 eine gemeinsame Musikschullösung angeboten werden kann. Nach den vorliegenden Berechnungen würde zwar die Teilnahme an der Musikschule für Kinder aus Spitz teuer werden, jedoch noch immer weit unter den Kosten anderer Musikschulen (vor allem Krems) bleiben. Durch eine schlanke Musikschulverwaltung und teilweise ehrenamtliche Tätigkeit sollten auch die Kosten der Administration gering gehalten werden.

Das Vorhaben wird jedenfalls von den Wachauer *T r a c h t e n k a p e l l e n* wärmstens unterstützt, die in einer gemeinsamen Musikschule eine attraktive Möglichkeit zur musikalischen Basiserziehung sehen.

Schon jetzt muss der Leiterin unserer Musikschule, Mag. Maria Rupf für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt werden. Ihr ist die Weiterführung des Musikschulangebotes für Spitz ein wirkliches Anliegen, für das sie sich mit vollen Kräften einsetzt!

---

---

## 500 Jahre Spitz bei Österreich

---

Wie berichtet, feiern wir im Jahr 2004 den 500. Jahrestag des Ausscheidens des Gebietes rund um Spitz aus dem Bayerischen Staatsverband. Unter Kaiser Maximilian I. wurde Spitz im Jahr 1504 österreichisch.

Es handelt sich hierbei um eine historische Besonderheit, die wiederum ins Bewusstsein gebracht werden muss.

Die Festveranstaltung ist für die Zeit von Freitag, 04. Juni 2004 bis Sonntag, 6. Juni 2004 vorgesehen.

Die Festlichkeiten werden ein Kirchenkonzert sowie ein mittelalterliches Fest und einen Festakt umfassen, der im Schloss stattfinden soll.

Die Vorbereitungen für die

Gestaltung des Festprogrammes werden mit erheblicher Arbeit verbunden sein.

Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung die Bereitschaft gezeigt, sich für die Ausrichtung des Festes zu engagieren. Zusätzlich wollen wir auch Gastronomie und Vereine in den Festablauf einbinden.

Selbstverständlich sind Mitbürger, die sich für eine Mitarbeit zur Verfügung stellen, herzlich willkommen.

Natürlich drängt die Zeit, sodass die Vorbereitungen unverzüglich intensiviert werden müssen.

Weitere Informationen werden daher schon in Kürze erfolgen.

---

---

## Prüfungen bestanden

---

- **Susanne Oberwimmer** hat am 25. November 2003 die Standesamtsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Sie ist nun berechtigt, alle Agenden des Standesamtes unter eigener Verantwortung wahrzunehmen.

- Die Kindergartenhelferin **Veronika Axmann** hat am 3. Dez. 2003 die Berufsprüfung beim Amt der NÖ Landesregierung bestanden. Sie ist schon seit Anfang dieses Kindergartenjahres im Kindergarten Spitz eingesetzt.

Beiden Mitarbeitern gratulieren wir von dieser Stelle zum Erfolg und wünschen weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit!

---

## Karl Lechner verabschiedet

---

Am 13. Nov. 2003 wurde Karl Lechner, ein verdienter Gemeindearbeiter, vom Gemeindevorstand in den Ruhestand verabschiedet.

Bei einem gemütlichen Heurigenabend erzählte Karl Lechner zahlreiche Anekdoten aus seiner Arbeitszeit beim Bauhof und für die Verwaltung der Gemeinde. Als Abschiedsgeschenk wurde ihm ein Bild "Ruine Hinterhaus" des Spitzer Künstlers Herbert Leitner überreicht.

Auch an dieser Stelle sei Karl Lechner nochmals der herzlichste Dank für seine Arbeit ausgesprochen. Wie auch in seiner kirchlichen Funktion war er auch im

Dienst der Gemeinde fleißig und sehr verlässlich. Gerade diese Tugenden sollten dem familieneigenen Heurigenbetrieb, dem neu-

en Wirkungsfeld des "Jungpensionisten", zu einem weiteren Aufschwung verhelfen!



---

## Großes Ausstellungserlebnis

---



Eine Gruppe von 23 Spitzern besuchte am Samstag, dem 15. Nov. 2003 zunächst die Ausstellung Albrecht Dürer in der Wiener Albertina und sodann die große Wachauausstellung im Landesmuseum St. Pölten.

Beide Ausstellungen hinterließen bei den Besuchern großartige und bleibende Eindrücke. Kein Wunder, dass die Stimmung bestens war. Bei nächster sich bietender Gelegenheit ist eine weitere Kulturfahrt angesagt!

---

## Disziplinlosigkeit bei Müllentsorgung

---

Von unseren Gemeindearbeitern erhalten wir den Hinweis, dass oftmals Hausmüll in öffentliche Papierkörbe entsorgt wird. Abgesehen davon, dass öffentliche Pa-

pierkörbe für die Entsorgung von Hausmüll nicht geschaffen sind, ist damit ein erheblicher Mehraufwand verbunden. Dementsprechend ist diese Art der

Müllentsorgung auch gesetzlich nicht statthaft. Es wird daher abermals um mehr Disziplin in unserem gemeinsamen Interesse gebeten!

---

### **Rollfähre wird generalsaniert**

---

Die im gemeinsamen Eigentum der Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf und der Marktgemeinde Spitz stehende Rollfähre steht vor einer Generalsanierung:

Aus Anlass der Einrichtung des Kunstprojektes des isländisch-dänischen Künstlers Olafur Eliasson wird die gesamte Rollfähre "runderneuert":

Neben der Erneuerung des Führerhauses soll es auch zur Erneuerung des WCs und des Kassenraumes kommen. Die Eisenträgerkonstruktionen der Rollfähre und der Brücken werden ebenso saniert, wie auch die Belege auf der Rollfähre und auf den Brücken erneuert werden. Im Warteraum wird der Biennale-Teilnehmer Eliasson mittels einer Camera Obscura die Ansichten der Uferbereiche einfangen und auf den Bildschirm bringen.

Besonders erfreulich ist: Die Generalsanierung der Rollfähre einschließlich der Gemeindebeiträge für das Kunstprojekt – immerhin werden 80 % von Bund und Land bestritten – können nahezu zur Gänze aus Rücklagen bezahlt werden.

Nach der Neuregelung der Dienstzeiten im vergangenen Jahr kann der laufende Betrieb der Rollfähre nunmehr wirtschaftlich, d.h. ohne Abgang gestaltet werden!

Die vorgesehenen Arbeiten an der Rollfähre sollen bis spätestens Mitte März 2004 abgeschlossen sein.

---

### **Hochwasserschäden August 2002 – Einreichfrist läuft ab**

---

Nach der Hochwasserkatastrophe im August 2002 wurde von der NÖ Landesregierung die Frist für Schadensmeldungen um ein halbes Jahr bis 15. Aug. 2003 verlängert. Dies wurde deshalb notwendig, weil auf Grund des außergewöhnlichen Ausmaßes der Katastrophe zahlreiche Folgeschäden aufgetreten sind. Mittlerweile sind seit dem Hochwasserereignis 15 Monate vergangen, sodass die Zuordnung weiterer Schäden zum Schadensereignis immer schwieriger wird. Außerdem müßten nach Auffassung der NÖ Landesregierung alle Folgeschäden bekannt und von den Schadenserhebungskommissionen auch bereits aufgenommen worden sein. Nachträge zu den Schadensmeldungen vom August 2002 können daher nur mehr berücksichtigt werden, wenn sie bis 31. Dezember 2003 bei der Abteilung Landwirtschaftsförderung einlangen. Um dringende Beachtung wird gebeten! Nur in begründeten Ausnahmefällen kann diese Frist um ein halbes Jahr verlängert werden.

---

### **Rollfähre – neue Betriebszeiten**

---

Über dringenden Wunsch der Spitzer Gewerbebetriebe und mit Zustimmung der Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf wurden neue Winterbetriebszeiten der Rollfähre wie folgt festgelegt:

Wochentags zwischen 6,00 und 11,30 Uhr sowie von 15,30 bis 18,00 Uhr

---

### **Nachmittags- betreuung für Schulen?**

---

Die Hauptschulgemeinden der RHS Wachau sind bemüht, für die Zeit ab dem Schuljahr 2004/2005 die Möglichkeit einer Nachmittagsbetreuung für alle Kinder des Schulsprengels (Volksschulkinder und Hauptschulkinder) am Standort der Regionalhauptschule zu erkunden.

Zu Beginn des Jahres 2004 (zwischen dem Ende der Weihnachtsferien und dem Semesterschluss) wird die Erhebung des Bedarfes in den Gemeinden erfolgen.

Genauere Informationen und Bedingungen entnehmen Sie bitte den Erhebungsblättern, welche Ihnen zu Beginn des Jahres 2004 durch die Schuldirektionen übermittelt werden.

Schon jetzt ist der neuen Direktorin der RHS Wachau, Anita Alfan, für diese Initiative zu danken; mit ihr könnte es gelingen, den Hauptschulstandort trotz widriger Umstände nachhaltig zu sichern.

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ist die Rollfähre nicht in Betrieb. Mit dieser Maßnahme soll es vor allem Arnsdorfer Bürgern leichter gemacht werden, in Spitz einzukaufen.

An den Sommerbetriebszeiten (zwischen 16. März und 15. November) ergibt sich keine Änderung.

---

## Schwaches Tourismusjahr?

---

Entgegen allen äußeren Eindrücken bestätigt sich die schlechte Entwicklung der Nächtigungsziffern im Spitzer Tourismus. Während das Jahr 2002 wegen der Katastrophenhochwässer nicht als Vergleichszeitraum

herangezogen werden kann, zeigt sich mit Ende November gegenüber dem Vergleichszeitraum 2001 ein Rückgang von über 5 % (79.782 Nächtigungen im Jahr 2002 gegen 84.436 Nächtigungen im Jahr

2001). Gemeinsam mit dem Tourismusverein Spitz, in dem neue personelle Weichenstellungen vorgesehen sind, wird zu überlegen sein, welche Maßnahmen für eine Verbesserung des Ergebnisses zielführend sind.

---

### Bademeister gesucht

---

Über eigenen Wunsch wird in Hinkunft der bisherige Bademeister Franz Sigl nicht mehr für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. Daher wurde der Posten des Bademeisters neu ausgeschrieben, wobei gleichzeitig auch der Buffetbetrieb neu zu vergeben ist. Bewerbungen sind bis spätestens 15. Jänner 2004 beim Gemeindeamt abzugeben; Informationen sind erhältlich bei AL Norbert Notz, Tel. 2248-14.

---

### Mutterberatungs- termine 2004

---

Die Mutterberatungen finden im Jahr 2004 wie folgt statt:

8.1., 12.2., 11.3., 8.4., 13.5.,  
8.7., 12.8., 9.9., 14.10.,  
11.11., 9.12., jeweils um  
11,00 Uhr (Juni entfällt).

---

### NÖ Donau Tourismus GmbH - Büroeröffnung

---

Am 14. November 2003 fand in Anwesenheit von Landesrat Ernest Gabmann und zahlreicher Festgäste die feierliche Eröffnung des Büros der Donau NÖ Tourismus GmbH im Spitzer Schloss statt.

Den Mitarbeitern der Donau NÖ Tourismus GmbH seien die besten Wünsche mit auf den Weg gegeben.

In einem eingehenden Gespräch mit dem Geschäftsführer der Gesellschaft, Mag. Bernhard Schröder, ist auch dessen Bereitschaft angeklungen, sich nicht nur in regionale, sondern auch in lokale Vorhaben einzuklinken.

Dieses großartige Angebot sollte genutzt werden!

---

### LIFE-Projekt präsentiert

---

Bereits am 12. November 2003 fand in Aggsbach-Markt in Anwesenheit von Naturschutzlandesrat Emil Schabl, Präsident zum NÖ Landtag Ewald Sacher, LAbg. DI Bernd Toms, LAbg. Emmerich Weiderbauer, Bezirkshauptmann HR Dr. Werner Nikisch (Krems), Bezirkshauptmann-Stv. RR Dr. Andreas Nunzer (Melk) und etwa 100 weiterer Gäste eine beeindruckende Präsentation des Projektes LIFE-NATUR WACHAU statt. Der Start des Projektes, das bekanntlich mit einem Budget von • 5,5 Mio. dotiert ist, ist gelungen. Der Projektleiter Mag. Hannes Seehofer und Mag. Hedwig Gradmann haben sich bereits eingearbeitet. Ihnen wünschen wir für die Durchführung des Projektes alles Gute!

---

## Parteienverkehr

---

Gemeindeamt: Mo - Fr von 08 - 12 Uhr  
Di von 16 - 19 Uhr

Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband:  
Mo - Fr von 08 - 12 Uhr und jeden ersten  
Dienstag im Monat von 16 - 19 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters:  
jeden Freitag zwischen 17 und 18 Uhr  
(gegen Voranmeldung)

---

## Gefeiert haben:

---



80. Geburtstag - Maria Pachschwöll



85. Geburtstag - Antonia Ertl



Goldene Hochzeit -  
Hermann und Maria Höchtl

---

## Wir gratulieren zu besonderen Festen im 1. Quartal 2004

---

### 80. Geburtstag

Franz Blauensteiner, Hauptstraße 25  
Maria Sigl, Vießling 1  
Dr. Friedrich Burkhardt, Kremserstraße 19  
Maria Machhörndl, Siedlung Erlahof 4  
Anna Leithner, Mittergasse 3  
Alois Fertl, In der Spitz 2  
Maria Hoidn, Gut am Steg 21  
Josef Haberl, Vießling 37

### 85. Geburtstag

Berta Puhm, Hinterhaus 15  
SR Emmerich Schneeweiß, Laaben 3  
Paula Wagner, Mieslingtal 2  
Adalbert Lettner, Siedlung Erlahof 11

### 90. Geburtstag

Ing. Oswald Alfanz, Schwallenbach 29

### Goldene Hochzeit

Friedrich und Maria Zahn,  
Siedlung Erlahof 12

**Liebe Mitbürger!**

Das abgelaufene Jahr hat uns eine Menge von Arbeit beschert und uns Gott sei Dank nicht mit einem Hochwasser belastet. Viele Gewerbebetriebe und Private haben an ihren Geschäften, Häusern und Wohnungen Erneuerungsarbeiten nach den Hochwasserschäden des Jahres 2002 durchgeführt, sodass das Ortsbild gegen Ende des Jahres 2003 eine lebendige und aktive Gemeinschaft widerspiegelt.

Jahresabschluss heißt nicht nur Rückschau zu halten, sondern auch zu danken.

Erlauben Sie mir daher, dass ich auf diesem Wege den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates sowie allen Mitarbeitern der Marktgemeinde Spitz herzlich danke. Sie alle sind bemüht, ihre Aufgaben korrekt und mit Engagement wahrzunehmen und sie leisten dadurch einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren unserer Gemeinschaft.

Darüberhinaus bedanke ich mich bei allen Mitbürgern, die sich im abgelaufenen Jahr für das Gemeinwohl eingesetzt haben.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein friedvolles Weihnachtsfest und viel Gesundheit, Kraft, Optimismus und Erfolg im Neuen Jahr 2004!

Ihr  
**Dr. Hannes Hirtzberger**  
Bürgermeister



# *LEITBILD der Marktgemeinde Spitz*

## **Verwaltung**

Die Gemeindeverwaltung soll ein moderner, bürgerorientierter Dienstleistungsbetrieb sein; durch Ausnützung aller technischen Möglichkeiten und der Beschränkung auf die notwendigen Gemeindeaufgaben wollen wir dieses Ziel erreichen.

## **Finanzen**

Die Budgetkonsolidierung zur Schaffung finanzieller Freiräume als eine wesentliche Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Gemeinde ist uns ein wesentliches Ziel.

## **Raumordnung**

- Wir sind uns der Sensibilität der am internationalen Maßstab bedeutenden Kultur- und Naturlandschaft Wachau bewusst.
- Wichtiges Ziel der Raumordnung ist die Schaffung von Flächen für Betriebe unter Berücksichtigung der Infrastruktur unserer Gemeinde und von Wohnraum, um der Abwanderung entgegenzuwirken.
- ***Im Interesse belebter Ortskerne kommt der Nutzung bestehenden Wohnraums besondere Bedeutung zu.***

## **Verkehr**

Zur Verbesserung der Lebensqualität erachten wir eine Optimierung der Verkehrsströme als notwendig. ***Auch im Hinblick auf das Ortsbild streben wir eine bessere Organisation des ruhenden Verkehrs an.***

## **Schule und Bildung**

- Wir wollen die Erhaltung des Kindergartens und der bestehenden Schulen ***als Zentral-einrichtungen*** gewährleisten und die Verbesserung der Lehr- und Unterrichtsbedingungen erreichen.
- Die Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung aller Altersgruppen und zur Nutzung durch Vereine und uneigennützig Interessensgruppen ist uns ein wesentliches Ziel.

## **Umwelt**

Wir wollen das Bewusstsein unserer Mitbürger um den besonderen Wert unserer Kulturlandschaft fördern und die Wichtigkeit ***der Verantwortung und*** des Beitrages jedes Einzelnen ***für die*** Pflege seiner Umgebung betonen.

## **Wein- und Obstbau, Land- und Forstwirtschaft**

- Der Weinbau spielt für die Wirtschaft unserer Gemeinde eine wesentliche Rolle. Besonders die kultivierten Steinterrassenlagen prägen das Landschaftsbild entscheidend. Die Förderung des Weinbaues in den Berglagen ***als Voraussetzung zu seiner Erhaltung*** ist uns ein wichtiges Anliegen; wir unterstützen alle Qualitätsbestrebungen nach Kräften.
- Der Obstbau ist aus wirtschaftlichen Gründen sowie für die Kulturlandschaft von großer Bedeutung. Besonders der Unterstützung des Marillenanbaues gilt unser Augenmerk.

- Die Entwicklung von standortgerechten Waldkulturen ist zu unterstützen.
- Die Erhaltung der Verschiedenartigkeit der Nutzungsformen ist uns wegen ihrer Bedeutung für die besondere Artenvielfalt und der Erhaltung des typischen Landschaftsbildes ein wichtiges Anliegen.

### **Handel und Gewerbe**

- Wir unterstützen weitestgehend Handel, Gewerbe und Handwerk zur Erhaltung der Infrastruktur unseres Ortes.
- Wir wollen mit geeigneten Maßnahmen das Bewusstsein der Bevölkerung um den Wert der vorhandenen Infrastruktur heben.

### **Tourismus**

- Wir sehen den Tourismus als wesentliche Grundlage für das ökonomische Bestehen unserer Gemeinde.
- Wir wollen **im Zusammenwirken mit den Tourismusbetrieben unserer Gemeinde** qualitätvollen Tourismus als Voraussetzung für hohe Wertschöpfung fördern.
- Eine harmonische Beziehung zwischen touristischen Aktivitäten und den Interessen der Bevölkerung im Einklang mit der Kulturlandschaft **ist anzustreben**.

### **Kultur**

Wir wollen die aktive Auseinandersetzung möglichst vieler Mitbürger mit kulturellen Inhalten fördern. Wir wünschen uns ein vielfältiges kulturelles Leben mit Pflege des Brauchtums.

### **Gesundheit / Soziales**

- Der Gesundheit kommt besonderer Stellenwert zu. Wir wollen das Bewusstsein um die Wichtigkeit der Vorbeugung fördern und einen Ausbau der medizinischen Versorgung **und Pflege** unterstützen.
- Wir schätzen die Vereine als wesentliche Stütze unserer Gemeinschaft.
- Wir streben die Einbeziehung der Mitbürger aller Alters- und sozialen Schichten in das Gemeinschaftsleben an. Wir wollen sie zur aktiven Teilnahme am öffentlichen Leben, insbesondere durch ehrenamtliche bzw. gemeinnützige Tätigkeiten ermuntern und wollen deren Wert für die Findung von Lebensinn und Lebensfreude spürbar machen.

### **Jugend**

Wir wollen unserer Jugend das Leben in unserer engeren Heimat ermöglichen und nach Maßgabe unserer Ressourcen einen Rahmen zur Selbstentfaltung geben.

### **Sport/Freizeit**

Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen um unseren Mitbürgern und Gästen ein möglichst vielfältiges Angebot für sinnvolle Freizeitgestaltung zu gewährleisten und breites Interesse wecken, individuell sowie in der Gemeinschaft sportlich aktiv zu sein.